

NEWSLETTER 1-2009 VON BILDUNG THURGAU

Seit dem 1. Januar 2009 arbeitet Bildung Thurgau in den neuen Strukturen. Die Pädagogische und Standespolitische Kommission wurde zugunsten einer erweiterten Geschäftsleitung aufgehoben. Alle Präsidentinnen und Präsidenten der Teilkonferenzen sind gemäss Statuten nun Mitglied des Kopfes von Bildung Thurgau und entscheiden miteinander über die Ausrichtung des Verbandes.

Unterrichtsassistenten

Eine vom DEK eingesetzte Arbeitsgruppe mit Mitgliedern von Bildung Thurgau, VTGS und VSL TG hat aufgrund eines Projektauftrages einen Grundlagenbericht zu Schul- und Unterrichtsassistenten verfasst. Innerhalb der Arbeitsgruppe herrschten teilweise sehr unterschiedlichen Meinungen. Bildung Thurgau äussert sich skeptisch und mit grossen Vorbehalten. Aus Sicht des Berufsverbandes müssen klare Rahmenbedingungen wie beispielsweise die Klärung der Verantwortlichkeiten eingehalten werden und die Eckwerte des Einsatzes so gestaltet sein, dass Kinder und Lehrpersonen einen qualitativen Mehrertrag erhalten. Der Einsatz von Unterrichtsassistenten kann deshalb nicht kostenneutral erfolgen.

Lehrplan 21

Die Vernehmlassung zu den *Grundlagen* des Deutschschweizer Lehrplans dauert bis Ende Mai 2009. Bildung Thurgau wird seine Antworten einerseits über die kantonale Vernehmlassungsantwort und andererseits auch über den LCH einbringen. Ab Ende April kann die Vernehmlassungsantwort auf der Website www.bildungthurgau.ch eingesehen werden. Nach der EDK-Auswertung aller Vernehmlassungsantworten werden die Inhalte des Lehrplans festgelegt.

Flexibles Besoldungssystem (FBS)

Die Vernehmlassung zur Einführung eines flexiblen Besoldungssystem FBS in der Volksschule läuft bis am 30. Juni 2009. Erfreulicherweise ist der Regierungsrat der gemeinsam erarbeiteten Haltung innerhalb der Projektgruppe gefolgt. Die Delegierten von Bildung Thurgau werden am 13. Mai 2009 die Vernehmlassungsantwort seitens der Lehrerschaft verabschieden. Diese kann anschliessend auf der Website www.bildungthurgau.ch gelesen werden. Haltungen und Rückmeldungen zu den Vernehmlassungsfragen einzelner Mitglieder oder ganzer Lehrpersonenteams nimmt die Präsidentin Anne Varenne unter anne.varenne@bildungthurgau.ch bis Ende April 2009 entgegen.

Berufsauftrag

Am 18. März 2009 hat die Geschäftsleitung anlässlich der DEK-Runde mit Frau Regierungsrätin Knill endlich die lang erwarteten Resultate und Schlussfolgerungen aus der Evaluation des Berufsauftrages erfahren. An der Evaluation haben 791 Lehrpersonen vor den Sommerferien 2008 teilgenommen. Der vom Amt für Volksschule verfasste Bericht kann auf der Homepage des Berufsverbandes www.bildungthurgau.ch herunter geladen werden. An der Geschäftsleitungssitzung vom 15. April 2009 wird Bildung Thurgau die Resultate analysieren und das weitere Vorgehen entscheiden.

Finanzierung Weiterbildungskosten

Bildung Thurgau fordert, dass berufsrelevante Weiterbildungskosten von Lehrpersonen durch die Schulgemeinden getragen werden müssen. Momentan herrscht eine uneinheitliche Praxis der Entschädigung. Damit Bildung Thurgau einen Überblick über die gängige Praxis gewinnt, ist die Geschäftsleitung auf Rückmeldungen angewiesen. Erfahrungen zur Übernahme von Weiterbildungskosten durch den Arbeitgeber werden an Sibylla Haas unter sibylla.haas@bildungthurgau.ch erbeten. Herzlichen Dank!

Berufs-Rechtsschutzversicherung

Per 1. Januar 2009 sind alle Mitglieder von Bildung Thurgau in ihrer Eigenschaft als Lehrerin oder Lehrer an einer öffentlichen oder privaten Schule in Ausübung ihrer Berufspflicht unfählich versichert. Die Protekta bezahlt bis zu einer Summe von 250'000 Fr. Anwalts- und Prozesskosten, vom Gericht, dem Anwalt des Versicherten oder der Protekta veranlasste Gutachten, Prozessentschädigung an die Gegenpartei und andere zu Lasten des Versicherten gehende Verfahrenskosten. Sie bezahlt ebenso vorschussweise eine Strafkautions zur Verhinderung einer Untersuchungshaft von bis zu 100'000 Fr.

Durchlässige Oberstufe

Die Arbeitsgruppe mit Vertretern und Vertreterinnen der Schulaufsicht und der Konferenz der Sekundarlehrpersonen hat ihren Bericht mit Lösungsvorschlägen für die anstehenden Probleme bei der Umsetzung der Durchlässigen Sekundarschule beendet.

Blockzeiten

Das Datum für die Einführung von Blockzeiten im Kindergarten und der Primarschule wurde auf den 1. Januar 2010 festgelegt. Die praktische Umsetzung erfolgt während dreier Jahre. Ab Sommer 2009 entwickelt das AV ein Supportangebot für die Umsetzung.

Zeitonline

Auf der Website zeitonline www.zeitonline.ch erhalten Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler Materialien und Umsetzungshilfen für den Einsatz des Jubiläumshäftes „175 Jahre Volksschule“ im Unterricht. Bildung Thurgau empfiehlt, die vielen von praxiserprobten Lehrpersonen erarbeiteten Unterlagen im Unterricht umzusetzen.

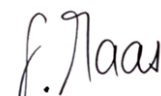
Newsletter

Rückmeldungen und Fragen zu den Inhalten des Newsletters können an die Präsidentin unter anne.varenne@bildungthurgau.ch gerichtet werden. Falls Sie zukünftig diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, teilen Sie dies bitte unter info@bildungthurgau.ch mit.

Freundliche Grüsse
Bildung Thurgau



Anne Varenne
Präsidentin



Sibylla Haas
Co-Präsidentin